

Manche Menschen fragen sich: Hat Jesus wirklich die Wunder gewirkt, die in den Evangelien berichtet werden? Viele, darunter auch derzeitige Theologen, meinen: Krankenheilungen, ja – aber nur solche, die durch psychische Beeinflussung geschehen sein können; Naturwunder dagegen, wie etwa die Brotvermehrung, seien nachträglich erdachte Bilderzählungen.

Das Buch nimmt Stellung zu dieser Frage vor allem unter Hinweis auf die *Wunder der Neuzeit* bis in unsere Zeit hinein. Untersucht werden *Vermehrungen von Nahrungsmitteln* (Parallelen zur Brotvermehrung); Phänomene von *Levitation* (freies Schweben im Raum; Parallelen zum Gehen Jesu auf dem Wasser); *Auferweckungen vom Tod*; *plötzliche Heilungen* von Krankheiten mit schwerwiegenden organischen Veränderungen – Heilungen also, die nicht durch psychische Beeinflussung geschehen sein können.

Derartige Ereignisse sind vor allem im Zusammenhang mit Heiligsprechungsverfahren durch kirchliche Instanzen streng geprüft worden – strenger auf jeden Fall als der Durchschnitt der Vorgänge, die laufend vor Gerichten untersucht und als Delikte bestraft werden; strenger auch als der Durchschnitt der Diagnosen, aufgrund derer täglich Menschen operiert, medizinisch behandelt oder für tot erklärt werden. Wie es in den beiden letztgenannten Bereichen Justizirrtümer und Fehldiagnosen geben kann und gibt, so gibt es wohl auch bei der kirchlichen Überprüfung von Wundertatsachen Irrtümer in Einzelfällen. Die Annahme jedoch, dass es sich hier in allen Fällen um Irrtümer und Fehl-

diagnosen handeln würde, ist ebenso wenig glaubhaft wie der Gedanke, dass alle Gerichtsurteile Justizirrtümer und alle geläufigen medizinischen Diagnosen Fehldiagnosen seien.

Zu den Ergebnissen von kirchlichen Überprüfungsverfahren führt das Buch exakte und ausführliche Belege, zu einigen Fällen auch gewichtige positive Urteile von Historikern oder bestätigende Gutachten von Medizinern an.

Untersucht wird ebenfalls die mitunter aufgestellte Behauptung, dass dieselben Vorgänge wie im christlichen Wunder ebenso anzutreffen wären im Bereich der *Mediziner, Yogis, Fakire, spiritistischen Medien* und *Geistheilern*. Das Ergebnis, vor allem aufgrund von Überprüfungen durch Trickzauberer, ist überzeugend negativ.

Als *Schlussfolgerung* ergibt sich: Wenn die Existenz der genannten Arten von Wundern in den letzten Jahren nachgewiesen ist, wie so soll es sie dann zur Zeit Jesu nicht gegeben haben? Aufgrund dieser gesicherten Tatsachenbasis wird in dem Buch die theologische Bedeutung des Wunders als Bestätigung der Botschaft Jesu durch Gott und als Offenbarung seiner Herrlichkeit herausgestellt.

*

Aus einer Rezension: "*Das leicht lesbare Werk eines Theologen, der die heutigen Geisteshaltungen aufmerksam beobachtet und den Mut zur Unabhängigkeit von Modeströmungen beweist*" (*Nouvelle Revue Théologique*, 4/1996, 593).

Das Buch ist zu beziehen bei:
VERLAG URSULA ZÖLLER
Karlstr. 3
D-63739 Aschaffenburg
und durch alle Buchhandlungen.

Der Autor

François Reckinger, geboren 1934, Priesterweihe 1958 in Luxemburg, Promotion in Theologie 1966 in Paris; Tätigkeit in Pfarrseelsorge und Schuldienst in Luxemburg und in Köln; 1982–1985 Lehrauftrag für Dogmatik und Liturgiewissenschaft am Priesterseminar in Bujumbura (Burundi); 1986–1992 Referent im Erzbistum Köln für Fragen der Glaubenslehre; 1993–2002 im Dienst der Diözese Dresden-Meißen, u. a. als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bischofs und als Pfarrer in Zschopau; seit Ende 2002 im aktiven Ruhestand, seit 2011 in Langenfeld.

Weitere Veröffentlichungen:

- Zulassung wiederverheirateter Geschiedener zur Eucharistie?, Presseamt des Erzbistums Köln, Köln 1974 (*vergriffen*)
- Wird man morgen wieder beichten?, Kevelaer 1974 (*vergriffen*)
- Kinder taufen – mit Bedacht, Kall 1979 (XXI und 407 S.; € 22,50)
- Da bin ich mitten unter euch. Gelebtes Kirchenjahr, Freiburg 1981 (*vergriffen*)
- Krieg – ohne uns!, Paderborn 1983 (*vergriffen*)
- Gott begegnen in der Zeit. Unser Kirchenjahr, Paderborn 1986 (*vergriffen*)
- Verfälschung des Glaubens. Was derzeit alles in Religionsbüchern steht, Stein am Rhein 1989; ²1990 (71 S.; € 4,25)
- Teilkonsens mit vielen Fragezeichen. Zur Gemeinsamen Erklärung über die Rechtfertigung und ihrem Nachtrag, St. Ottilien 1999 (zusammen mit dem späteren Kardinal Leo Scheffczyk †) (82 S.; € 5,00)
- Alle, alle in den Himmel? Die sperrige Wahrheit im Evangelium, 2002 (227 S.; € 16,00)
- Sakramentenpastoral geht auch anders. Erfahrungen – Ergebnisse – Theologische Reflexion, Aachen 2007 (355 S.; € 17,00)

Siehe auch im Internet: www.f-reckinger.de

François Reckinger

Wenn Tote wieder leben

Wunder: Zeichen Gottes oder PSI?



Verlag Ursula Zöller

Aschaffenburg 1995

188 S., € 12,80

ISBN 3-928736-06-X